Rat rät: «Baugesuche einreichen»

SAANEN Der Gemeinderat hat – ausgelöst durch die Zweitwohnungsinitiative – Präzisierungen zur Handhabung von Baubewilligungen von Zweitwohnungen erlassen. Er empfiehlt, Baugesuche weiterhin einzureichen.

«Mit der Annahme der Initiative ‹Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!› am 11. März und den nachfolgend vom Bundesamt für Raumentwicklung erarbeiteten Leitlinien sind Fragen zur Handhabung der Baubewilligungsverfahren in der Gemeinde Saanen aufgetreten», schreibt der Gemeinderat von Saanen in einer Mitteilung. Er habe die zu beachtenden Grundsätze am 23. März publiziert. «Diese behalten, bis die Ausführungsbestimmungen zum Zweitwohnungsbau auf Verordnungsstufe geregelt sind, mit nachstehender Präzisierung weiterhin Gültigkeit»:

- Baubewilligungen, die vor dem 11. März 2012 rechtskräftig erteilt wurden, bleiben weiterhin gültig.
- Die im Zeitpunkt der Annahme der Verfassungsbestimmung bereits hängigen, ordentlichen Baugesuche (keine Voranfragen) werden nach den dannzumal geltenden gesetzlichen Bestimmungen beurteilt.
- Auf Baugesuche, die nach dem 11. März 2012 eingereicht werden, ist die neue Verfassungsbestimmung über Zweitwohnungen anwendbar. Gibt es Zweifel an der Übereinstimmung mit dem neuen Verfassungsartikel, werden die Baugesuchsverfahren zum Zeitpunkt der anstehenden Bewilligung sistiert.
- Baubewilligungen für Zweitwohnungen, die zwischen dem 1. Januar 2013 und dem Inkrafttreten der Ausführungsbestimmungen erteilt werden, sind nichtig.

«Kein Hinderungsgrund»

«Die Einhaltung dieser Grundsätze soll das Einreichen von Baugesuchen nicht verhindern», so der Gemeinderat. Er empfiehlt, Baugesuche weiterhin einzureichen. «Diese werden wie bisher entgegengenommen, formell und materiell geprüft, in der Bau- und Planungskommission behandelt und auch publiziert. Baugesuche, die keine Wohnnutzung aufweisen oder deren Wohnnutzung als Erstwohnungen grundbuchlich sichergestellt wird, können weiterhin bewilligt werden.» Die Baubewilligungen für Gesuche mit Zweitwohnungsnutzung könnten erst erteilt werden, wenn Klarheit über die Ausführungsbestimmungen zum Zweitwohnungsbau herrsche. «Dies wird frühestens im Sommer der Fall sein.» Zu diesem Zeitpunkt sollten die Gesuche deshalb bereits publiziert worden sein und bewilligungsreif vorliegen, um sie nach Möglichkeit noch im Jahr 2012 bewilligen zu können.

Vollständig einreichen

Der Gemeinderat bittet die Gesuchsteller, ihre Gesuchsunterlagen – Formulare und Pläne – vollständig einzureichen. Unvollständige Gesuche werden von der Bewilligungsbehörde zurückgewiesen. Sie bieten Angriffsfläche für Einsprachen und führen zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen.

Der Gemeinderat weist ausdrücklich darauf hin, dass Gesuche, die erst im Herbst bei der Bewilligungsbehörde eintreffen, voraussichtlich nicht mehr im Jahre 2012 bewilligt werden können, und dass Bewilligungen, die zwischen dem 1.1.2013 und dem Inkrafttreten der Ausführungsbestimmungen erteilt werden, nichtig sind. *pd*

> «Die Einhaltung dieser Grundsätze soll das Einreichen von Baugesuchen nicht verhindern.»
>
> *Gemeinderat Saanen*

Eine geschichtsträchtige Reise zu den Ahnen

Die Chünizer Spiellüt musizieren an der Saisoneröffnung vor der im Jahr 762 erstmals urkundlich erwähnten Spiezer Schlosskirche. *Guido Lauper*

SPIEZ Die Zeit der ersten Erwähnung der Schlosskirche prägt die diesjährige Saison im Schloss. An der Saisoneröffnung wurden die Gäste auf die Höhepunkte eingestimmt.

Dass das Spiezer Wahrzeichen keinen Winterschlaf kennt, umschrieb Stiftungsratspräsident Klaus Baur mit der Einladung in die auf Hochglanz gebrachte und mit neuer Beleuchtung ausgerüstete Burganlage. Auf die Details, die die Besucherinnen und Besucher im Schloss erwarten, machte Georg von Erlach vom Ausstellungsausschuss «gluschtig».

Der aktuellsten Etappe der Dauerausstellung, die am 19. Juni eröffnet wird, ist das Leben der Ritter aus der Zeit Heinrichs von Strättligen gewidmet. Neue Mittel für altes Leben heisst laut von Erlach: visualisierte Graffiti, die sensationelle Neuentdeckungen enthalten. Dazu Turnierbrauchtum im Raum Spiez-Bern und ein neues Faksimile des Codex Manesse. Durch einen Feldstecher beobachtet, erwacht das Leben in der damaligen Schlossküche. Der Nachbau einer Fidel aus der Werkstatt der Geigenbauschule Brienz macht mittelalterliche Musik nachvollziehbar. Sie wird in der Vertonung eines Minneliedes Heinrichs in den Hörbeispielen lebendig.

Es geschah im Jahr 762

Eine Hörprobe dieser Art von Musik gewährten die Chünizer Spiellüt bereits an der Schlosseröffnung vom Ostermontag. Sie werden auch am 19. Juni anlässlich der «Spiezer Tagung 12» in der Schlosskirche zu hören sein. Die Schlosskirche hatte Bischof Eddo von Strassburg per Urkunde am 13. März 762 zusammen mit der Kirche Scherzligen dem Kloster Mönchszell bei Ettenheim im Schwarzwald vermacht – in der ersten schriftlichen Überlieferung über unsere Region (wir berichteten).

> «Wer das Schloss auf eigenen Wegen erforschen möchte, kann sich vom Hofnarren Hänsli auf eine Zeitreise durchs Mittelalter mitnehmen lassen.»
>
> *Ernst Röthlisberger*

Die erwähnte Spiezer Tagung am 19. und 20. Juni zum Thema «Burgenbau, Rittertum und Minnegesang im 13. und 14. Jahrhundert» ist, wie Georg von Erlach ausführte, nicht nur für Fachleute, sondern für alle Geschichtsinteressierten offen und verständlich. Weitere Leckerbissen des Schlossjahres stellte Ernst Röthlisberger anstelle der an Grippe erkrankten Schlossleiterin Cornelia Juchli vor. Es sind dies Vorträge, Konzerte und Führungen in den Kirchen von Spiez, Einigen und Scherzligen sowie die Vorstellung von Forschungsergebnissen der Beziehungen zu Ringgenberg mitsamt Exkursion zur Burg über dem Brienzersee.

Für Kinder und Schulen

«Wer das Schloss auf eigenen Wegen erforschen möchte», so Ernst Röthlisberger, «kann sich vom Hofnarren Hänsli auf eine Zeitreise durchs Mittelalter mitnehmen lassen.» Diese Entdeckungstour sei für Kinder ab 9 Jahren in Begleitung gedacht. In einem neuen Angebot für Schulen ermöglicht ein pädagogisch aufgearbeitetes Dossier die inhaltliche Vorbereitung auf den Schlossbesuch. Das Dossier ist auf der Website für Lehrpersonen und andere Interessierte aufgeschaltet. Unter dem Motto «Junge Töne erobern das Schloss» ist schliesslich auch das Kinderkonzert am Schlossfest vom 26. August dem Nachwuchs gewidmet.

Leckerbissen der Gegenwart

Für die «Freunde des Goldenen Hofes», die die Schlosseröffnung organisiert hatten, machte deren Präsident Adrian Studer auf Sinn und Zweck des Fördervereins aufmerksam, die Schlossstiftung ideell und finanziell zu unterstützen. Auch dieses Jahr tun das die Freunde mit 10 000 Franken zugunsten von Vermittlungsanlagen in der laufend erweiterten Ausstellung. Anschliessend lud Studer zum jüngsten Jahrgang der Spiezer Rebbaugenossenschaft und zu Zwiebel- und Käsekuchen des Hotels Belvédère ein. *Guido Lauper*

www.schloss-spiez.ch

Neu mit Konzerten am Bahnhof

JAZZ-TAGE LENK Es soll kein Unglückstag sein: Am Freitag, 13. Juli, beginnt die 24. Ausgabe der Jazz-Tage Lenk. Neu gibt es am Bahnhofplatz Konzerte, die Lounge auf dem Märitplatz fällt weg. Neuer Präsident ist Georg Nellen.

Das Programm für die Jazz-Tage Lenk, die am 13. Juli beginnen, ist bekannt (wir berichteten): Musikgrössen wie Othella Dallas, auch als «Grand Old Lady des Soul und Jazz» bezeichnet, und Posaunenlegende Chris Barber werden die Lenk beehren. Neben anderen Formationen wie der Allotria Jazz Band und dem Pasadena Roof Orchestra werden auch Schweizer Jazzbands auftreten.

Die 24. Ausgabe der traditionsreichen Jazz-Tage Lenk bringt Neuerungen wie Altbekanntes mit sich. Einen Wechsel gibt es beispielsweise im Präsidium. So steht heuer erstmals Georg Nellen dem zehntägigen Event vor. Er ersetzt Ernst Wälti, der das Festival gründete und nun Ehrenpräsident ist. Nicht mehr mit dabei ist auch seine Tochter Nicole Wälti, die in den letzten Jahren für das Booking zuständig war. Neu übernehmen diese Aufgabe Dominique Müller und Andreas Beer. Für die Medien zeichnet sich Hansjürg Schweizer verantwortlich. Organisiert werden die Jazz-Tage Lenk unter der Trägerschaft Kulturhorizonte Lenk AG.

Frische Klänge am Bahnhof

Die Lounge, in der in den letzten Jahren frühabends gespielt wurde, ist Geschichte. Schweizer begründet dies wie folgt: «In der Geschäftsführung des Parkhotels Bellevue, die für die Lounge verantwortlich war, gibt es einen Wechsel.» Trotzdem bleibe der Dreisternbetrieb Hauptsponsor und richte weiterhin Mittagsmatinees aus. Neu gibt es während der Jazztage auf dem Bahnhofplatz vier sogenannte Apérokonzerte. Den Anfang macht das Swing-'n'-Dixie-Trio Jazzpolizei am Freitag, 13. Juli, um 17 Uhr. «Die Musik auf dem Bahnhofplatz ergänzt das gewohnte Programm, soll frische, aber dennoch auf die Festivaltradition basierende Klänge ins Dorf tragen und zusätzliches Publikum anziehen», sagt Hansjürg Schweizer.

Die Mittagskonzerte in den Hotels und Restaurants sind keine Wiederholung mehr der Konzerte des Vorabends. Geboten werden hingegen zusätzliche Dixieland- und New-Orleans-Klänge. Neu gibt es am Sonntag, 15. Juli, im Lenkerhof Alpine Resort ein Galadinner mit dem Vocal-Jazz-Trio Mya Audrey & The Swinging Cookies und zum Abschluss der Ausgabe am Sonntag, 22. Juli, um 9 Uhr einen Jazzbrunch im Berghaus Leiterli mit den Glug Glug Five (traditioneller Jazz). Nach wie vor spielen die meisten Bands im Festzelt auf dem Kronenplatz. Unverändert bleiben in diesem Jahr auch die Preise: Einen Festivalpass gibt es für 140 Franken (nicht gültig für den Jazzbrunch und das Galadinner). *Sarah McGrath-Fogal*

Georg Nellen ist Präsident der Jazz Tage Lenk.

www.jazztagelenk.ch